



Stalleder in Reuth (Niederbayern)

remise und Ackergeräte. Mit dem Schupf ist gewöhnlich auch der Schweinestall und Hühnerstall verbunden. □

Dem Wohnhaus gegenüber an der Schmalseite des Hofes liegt der Stadl mit geräumigen Tennen (Getreide und Grünfutter), die zugleich als Einfahrt dienen und das Getreidelager. Das Heulager befindet sich über dem Kuhstalle. Die Einfahrten an den Ecken des Hofes sind durch mächtige Tore verschließbar. Bemerkenswert ist die nur an den Nebenbauten auftretende Gitterform des Fachwerkes. □

Diese stattliche Hofanlage ist auch dem österreichisch gewordenen Innviertel eigen. Sie besitzt einen Zug von monumentaler Größe und antiker Einfachheit. Der Gedanke, daß sie auf römische Überlieferung zurückzuführen ist, liegt nahe. War doch dieses Land vier Jahrhunderte unter römischer Herrschaft und schon damals durch seinen ergiebigen Ackerbau berühmt. Die Fora der römischen Provinzialstädte zeigen im Grunde dieselbe Gruppierung der Gebäude. (Ausgrabungen in Kempten.) Sie ist selbst noch in der mittelalterlichen Burganlage zu fühlen. □